



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

Vorlage 17/2/02

Sitzung des Regionalrates am 04.07.2002 in Attendorn

TOP 9 : 20. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Arnberg, Teilabschnitt Oberbereich Siegen im Zusammenhang mit der FFH- und Vogelschutzrichtlinie (regionalplanerische Umsetzung der gemeldeten Gebiete)
- Erarbeitungsbeschluss

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Schmitt

Bearbeiter : Oberregierungsbaurat Wegmann

Beschlussvorschlag:

1. Die 20. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Arnberg, Teilabschnitt Oberbereich Siegen wird erarbeitet.
2. Im Verfahren werden die in der Anlage 7 aufgeführten Behörden und Dienststellen beteiligt.
3. Die Frist, innerhalb der Bedenken und Anregungen vorgebracht werden können, wird auf drei Monate festgesetzt.

Begründung:

1. Anlass

Zur Erfüllung der sich aus der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie ergebenden Meldepflicht hat das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV) die nordrhein-westfälischen FFH- und Vogelschutzgebiete am 14.3. 2001 dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gemeldet. Das BMU hat die Meldung am 16.3.2001 an die Europäische Kommission weitergeleitet. Diese Meldung ist gem. Erlass des Chefs der Staatskanzlei – IV.3 – 71.40.02.03 vom 27. 04.2001 (Anlage 1) als Grundlage für den raumordnerischen Handlungsbedarf anzusehen.

2. Rechtliche Vorgaben

Die Vorgaben zur Bewältigung des raumordnerischen Handlungsbedarfs finden sich neben den einschlägigen Rechtsvorschriften von Bundesnaturschutzgesetz (§§ 19a bis 19f) und Landschaftsgesetz (§§ 48a bis 48e) vor allem in den Ziffern 4.1.2 und 4.2 der "Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 79/409/EWG (Vogelschutz-RL)" (VV-FFH) - Rd-Erl. MURL v. 26.4.2000, - III B 2 – 616.06.01.10. Weitere Vorgaben zur Umsetzung sind in dem o.g. Erlass der Staatskanzlei vom 27.04.2001 getroffen.

Wesentliche Vorgaben sind:

- Die regionalplanerische Sicherung ist im Wesentlichen bis zum 31.12.2002 (Aufstellungsbeschluss) abzuschließen.
- Eine teilräumliche Differenzierungsmöglichkeit in "Schutz der Natur" und "Schutz der Landschaft" ist für die auf der Grundlage der Vogelschutz-RL gemeldeten Gebiete möglich.
- Alle auf der Grundlage der FFH-RL gemeldeten Gebiete sind grundsätzlich als "Bereich für den Schutz der Natur" (BSN) darzustellen. (Insofern konkretisiert die Ziffer 2 des Erlasses vom 27.04.01 die Ziffer 4.2.1 der VV-FFH, welche noch prinzipiell eine

räumliche Differenzierung in "Schutz der Natur" und "Schutz der Landschaft" ermöglicht.)

- Die regionalplanerischen Darstellungsgrundsätze gelten auch für die regionalplanerische Umsetzung von FFH- und Vogelschutzgebieten.
- Die gemeldeten Gebiete sind entsprechend den o.g. Vorgaben darzustellen. Die regionalplanerischen Abwägungsmöglichkeiten sind insofern eingeschränkt.
- Bestehende konkurrierende Darstellungen des Gebietsentwicklungsplanes sind zu überprüfen, wobei gem. Ziffer 4.2.2 i.V.m. Ziffer 5.7 bzw. Ziffer 6.3 VV-FFH Bestandschutz besteht.

3. Gemeldete Gebiete im GEP Teilabschnitt Oberbereich Siegen

Von den 490 FFH-Gebieten und den 15 EG-Vogelschutzgebieten, die das Land Nordrhein-Westfalen gemeldet hat, liegen 141 bzw. 4 Gebiete ganz oder teilweise im Regierungsbezirk Arnsberg. Von diesen Gebieten besteht ein großer Teil aus mehreren Teilgebieten, so dass insgesamt 299 Flächen hinsichtlich ihrer regionalplanerischen Sicherung zu überprüfen waren.

Im Bereich des GEP Teilabschnitts Oberbereich Siegen liegen 38 Gebiete bzw. 65 Teilflächen (siehe Anlage 2). Die vorgeschlagenen Gebiete DE-4816-302 "Schanze" und DE-4817-301 "Hallenberger Wald" liegen außerdem teilweise im Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – östlicher Teil (Kreis Soest, Hochsauerlandkreis).

Die o.g. Prüfung ergab, dass bei 28 Flächen regionalplanerischer Handlungsbedarf besteht, weil sie nicht oder nicht ausreichend als BSN gesichert sind. Drei dieser Flächen wurden einer Verträglichkeitsprüfung unterzogen, weil zunächst nicht auszuschließen war, dass konkurrierende GEP-Darstellungen das jeweilige Gebiet nicht unerheblich beeinträchtigen können.

DE-4813-301-I und DE-4813-301-J: Diese beiden Teilflächen liegen in unmittelbarer Nähe zu dem genehmigten Dolomitsteinbruch "Grevenbrück". Es ist geplant, den Steinbruch zu erweitern. Deshalb hat der Regionalrat in seiner Sitzung am 14.03.2002 den Erarbeitungsbeschluss zur 19. Änderung des GEP Teilabschnitt Oberbereich Siegen, mit welcher

der vorhandene Abgrabungsbereich erweitert werden soll, gefasst. In diesem Zusammenhang ist auch eine Verträglichkeitsprüfung gem. Ziffer 5.2 VV-FFH durchgeführt worden, welche zu dem Ergebnis gelangt, dass durch die Planung das potentielle FFH-Gebiet "Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und –felsen südlich Finnentrop" nicht erheblich beeinträchtigt werden wird. Zu Einzelheiten der Prüfung wird auf die Vorlage 05/1/02 verwiesen.

DE-4915-301-A: Für diese Teilfläche des Gebiets "Elberndorfer und oberes Zinser Bachtal" ist eine Wasserfläche dargestellt. Diese Darstellung folgt einer Darstellung des LEP, welcher in seiner zeichnerischen Darstellung hier den Standort der geplanten Elberndorftalsperre vorsieht. Es ist zu befürchten, dass die Realisierung dieser Darstellung zumindest diese Teilfläche des o.g. Gebietes erheblich beeinträchtigen wird.

Aus folgenden Gründen soll jedoch die Darstellung der Wasserfläche beibehalten und mit der Darstellung eines BSN zur Sicherung der Fläche überlagert werden:

- Die Darstellung der Wasserfläche im GEP entspricht der Darstellung des Standortes für die geplante Elberndorftalsperre im LEP. Aufgrund der Planungshierarchie haben die Gebietsentwicklungspläne die Ziele des Landesentwicklungsplans zu übernehmen. Eine eigenständige planerische Abwägungsmöglichkeit über LEP-Ziele besteht im Rahmen eines GEP-Verfahrens nicht. Da der LEP laut dem Erlass vom 27. April 2001 (Anlage A) nicht geändert werden soll, kann die Darstellung der Wasserfläche nicht entfallen.
- Die Erläuterung B.III.4.35 des LEP führt hinsichtlich der Darstellung von Standorten für Trinkwassertalsperren aus, dass hierdurch geeignete Standorte vor konkurrierenden Nutzungen geschützt werden sollen. Eine solche Darstellung bedeute jedoch nicht, dass bereits das Erfordernis des konkreten Objektes fest geschrieben sein müsse. Vielmehr werde erst im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens über die Zulässigkeit des einzelnen Objektes entschieden. Dabei sei der spätere Bau einer Talsperre abhängig vom Nachweis, dass deren Errichtung zur Sicherung der Wasserversorgung oder anderer wasserwirtschaftlicher Erfordernisse unverzichtbar sei. Es müsse sichergestellt sein, dass andere Versorgungsmöglichkeiten unter den dann gegebenen Möglichkeiten ausscheiden.

Die o.g. Voraussetzungen für die tatsächliche Inanspruchnahme des Talsperrenstandortes lassen erkennen, dass, sollte der geforderte Nachweis gelingen, auch die Voraussetzungen des § 19c Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz für die Zulässigkeit des Projektes in Bezug auf den Eingriff in das vorgeschlagene Gebiet vorliegen.

DE-5113-301: Der Bereich der Gebietes "Heiden und Magerrasen im TüP Trupbach" ist bereits Gegenstand der 7. Änderung dieses Teilabschnittes. Das noch nicht abgeschlossene Verfahren sollte klären, ob auf Teilen des ehemaligen Standortübungsplatzes Trupbach ein GIB dargestellt werden kann. Da bereits in diesem Verfahren deutlich wurde, dass für diesen Bereich die Voraussetzungen zur Meldung als FFH-Gebiet vorlagen, hat der Bezirksplanungsrat in seiner Sitzung am 25. November 1999 beschlossen, das Erarbeitungsverfahren für den Bereich Trupbach fortzuführen und die nach § 19d i.V.m. § 19c BNatSchG erforderliche Stellungnahme der EU-Kommission einzuholen.

Die Überprüfung der regionalplanerischen Sicherung der vorgeschlagenen FFH-Gebiete hat ergeben, dass das Gebiet nicht als BSN gesichert ist. Aufgrund der im Kapitel 2 dieser Vorlage genannten Vorgaben ist deshalb die Darstellung eines BSN notwendig. Mit dieser Darstellung wird jedoch nicht dem noch nicht abgeschlossenen Verfahren zur 7. Änderung über die mögliche Darstellung als GIB vorgegriffen. Die Entscheidung über die Darstellung eines GIB und somit über die Inanspruchnahme der Fläche des Bereichs wird der Regionalrat erst nach Vorliegen der noch ausstehenden Stellungnahme der EU-Kommission treffen.

DE-4916-301: Beim vorgeschlagenen FFH-Gebiet "Eder zwischen Erndtebrück und Beddelhausen" wurde auf eine durchgängige zeichnerische Darstellung des vorgeschlagenen FFH-Gebietes verzichtet, weil überwiegend nur das Flussbett in die Abgrenzung einbezogen wurde. Eine zeichnerische Darstellung ist aus zeichentechnischen Gründen nicht möglich. Um das vorgeschlagene Gebiet trotzdem regionalplanerisch zu sichern, wird das textliche Ziel 63 um einen neuen dritten Absatz ergänzt. Dieser lautet:

"Um die Durchgängigkeit des Talzuges der Eder zu erhalten und zu verbessern, ist dafür Sorge zu tragen, dass die dort aus zeichentechnischen Gründen nicht als Bereiche für den Schutz der Natur dargestellten naturschutzschutzwürdigen Flächen als geschützte Le-

bensräume erhalten bleiben oder ergänzt werden. Auch diese Flächen sind entsprechend Ziel 64 .1 als Naturschutzgebiete zu sichern."

4. Weiteres Verfahren

Sollte der Regionalrat den Erarbeitungsbeschluss fassen, ist das Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Gemäß § 15 Abs. 4 Landesplanungsgesetz ist für die Änderung eines GEP das gleiche Verfahren anzuwenden, das für seine Aufstellung gilt.

Dementsprechend hat der Regionalrat mit dem Erarbeitungsbeschluss auch über die nach der 2. Durchführungsverordnung zum Landesplanungsgesetz zu beteiligenden Behörden und Dienststellen zu entscheiden.

Die Beteiligungsfrist soll gemäß § 15 Abs. 1 Landesplanungsgesetz auf 3 Monate festgelegt werden.

Verzeichnis der Anlagen zur FFH-Vorlage (GEP TA OB SI)

A. Erlass Staatskanzlei vom 27.4.2001

1. Zeichnerische Darstellung der zu ändernden Teilflächen
2. Liste der Teilflächen
3. Übersichtskarte der gemeldeten FFH- und EG-Vogelschutzgebiete
4. Neufassung der Erläuterungskarte „Bereiche für den Schutz der Natur“
5. Neufassung der Tabelle „Bereiche für den Schutz der Natur“
6. Änderungen textlicher Ziele
7. Verzeichnis der Beteiligten



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Anlage A

Postanschrift: Staatskanzlei NRW · 40190 Düsseldorf

An die
Bezirksregierungen
Arnsberg, Detmold, Düsseldorf,
Köln und Münster
- Bezirksplanungsbehörden und
Höhere Landschaftsbehörden -

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

Telefon (0211) 837-01
Durchwahl (0211) 837-1623
Telefax (0211) 837-1150
Durchwahl (0211) 837-1577

e-mail: poststelle@stk.nrw.de

Datum 27. April 2001
Aktenzeichen (bei Antworten bitte angeben)
IV.3 – 71.40.02.03

Nachrichtlich an die

Landesanstalt für Ökologie,
Bodenordnung und Forsten
Postfach 10 10 52

45610 Recklinghausen

Umsetzung der gemäß FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU gemeldeten Gebiete in der Gebietsentwicklungsplanung;

Abstimmungsgespräch am 22. März 2001 in der Staatskanzlei

Das MUNLV hat am 14.3.2001 die nordrhein-westfälischen FFH- und Vogelschutzgebiete an den BMU gemeldet; der BMU hat am 16.3.2001 diese Gebiete der Europäischen Kommission weitergemeldet. Diese Meldung ist Grundlage für den raumordnerischen Handlungsbedarf und die raumordnerische Umsetzung gemäß Ziffer 4.1.2 und 4.2 der VV-FFH vom 26.4.2000. Ergänzend zu den dort beschriebenen Regelungen für die regionalplanerische Umsetzung ist aus dem Abstimmungsgespräch am 22.3.2001 in meinem Hause folgendes festzuhalten:

1. Vorgaben des LEP NRW

Von den 493 gemeldeten FFH-Gebieten sind ca. 90% bereits im LEP NRW als 'Gebiete für den Schutz der Natur' dargestellt. Ihre Meldung für das europäische ökologische Netz 'Natura 2000' entspricht der landesplanerischen Intention gemäß LEP NRW B.III.2.31.4, 2. Abs.

Nur 42 der nun gemeldeten größeren FFH-Gebiete (> 75 ha) sind im LEP NRW nicht als Gebiete für den Schutz der Natur dargestellt.

Wie bei anderen regionalplanerischen Ergänzungen der LEP-Darstellungen zum Schutz der Natur soll deshalb auch bezüglich dieser noch nicht im LEP NRW dargestellten FFH-Gebiete auf eine LEP-Änderung verzichtet werden; die Umsetzung kann entsprechend der LEP-Erläuterung B.III 2.36, 3. Abs. direkt in der Gebietsentwicklungsplanung erfolgen.

2. Art der regionalplanerischen Darstellung

Gemäß Ziffer 4.2.1 der VV-FFH ist für die großflächigen FFH- und Vogelschutzgebiete eine teilräumliche Differenzierung in 'Schutz der Natur' und 'Schutz der Landschaft' möglich.

Bezüglich der Vogelschutzgebiete wird an dieser differenzierenden Umsetzung festgehalten.

Bezüglich der FFH-Gebiete wird darauf hingewiesen, dass in dem von den Bezirksregierungen durchgeführten Anhörungsverfahren Flächen, die für die FFH-bedeutsamen Arten und Lebensgemeinschaften nicht essentiell von Bedeutung waren, weitestgehend ausgeschieden wurden. Entsprechend den differenzierten Schutzzwecken der gemäß §§ 20 bis 23 LG besonders zu schützenden Teile von Natur und Landschaft werden bei der naturschutzrechtlichen Umsetzung die gemeldeten FFH-Gebiete deshalb nunmehr grundsätzlich als Natur

schutzgebiet festgesetzt bzw. ausgewiesen. (Die Schutzzwecke für LSG erstrecken sich gem. § 21 LG nicht ausdrücklich auf den Biotop- und Artenschutz.)

Die NSG-Festsetzung/Ausweisung wird zur Gewährleistung des Drittschutzes auch in den Fällen als notwendig erachtet, in denen Sicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen durch Vertragsnaturschutz erfolgen sollen.

Um die entsprechenden regionalplanerischen Voraussetzungen für diese NSG-Festsetzungen zu schaffen, sind FFH-Gebiete auch im Gebietsentwicklungsplan grundsätzlich als Bereich für den Schutz der Natur (BSN) darzustellen. Soweit derzeit noch nicht naturschutzwürdige Teilflächen in regional bedeutsamer Größenordnung einbezogen wurden, handelt es sich um Entwicklungsbereiche, die ebenfalls als Naturschutzgebiet festgesetzt bzw. ausgewiesen werden (vgl. § 20 Satz 2 LG).

Nur in begründeten Einzelfällen kann die teilräumliche Darstellung als Bereich für den Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung (BSLE) ausreichen. *(Das MUNLV hat im Nachgang zur Besprechung vom 22.3.01 verdeutlicht, dass dies z.B. in solchen Fällen denkbar ist, in denen Vorkommen von FFH-bedeutsamen Arten als FFH-Gebiet gemeldet wurden, für deren Erhaltung der räumliche Gebietsschutz keine fachlich adäquate Maßnahme darstellt. Dies ist z.B. der Fall*

- *im Regierungsbezirk Detmold beim FFH-Gebiet 'Sennebä-
che', das ausschließlich als Fischgewässer wegen des
Vorkommens der Goppe benannt worden ist,*
- *im Gewässersystem 'Else-Werre', das dem Schutz des
Steinbeißers dient oder*
- *im FFH-Gebiet 'Emsaue' im Kreis Gütersloh, in dem die
Sicherung des Lebensraumes der Helmazurjungfer durch die
Pflege und Unterhaltung eines Grabensystems nur einer*

vertraglichen Vereinbarung mit dem Unterhaltspflichteten bedarf.)

Um in solchen Fällen eine enge Entsprechung zwischen Darstellungen des GEP und Festsetzungen im Landschaftsplan zu gewährleisten, soll eine frühzeitige Abstimmung zwischen Bezirksplanungsbehörde, Höherer Landschaftsbehörde und Unterer Landschaftsbehörde erfolgen.

3. Regionalplanerische Darstellungsschärfe

Auch die zur regionalplanerischen Umsetzung von FFH- und Vogelschutzgebieten dargestellten BSN (und ggf. BSLE) unterliegen der allgemeinen Darstellungs-(un-)schärfe dieses Planzeichens. Dies bedeutet u.a., dass

- kleinere und bandartige FFH-Gebiete im GEP ggf. nicht zeichnerisch darstellbar sind und
- dass die konkrete, parzellenscharfe Abgrenzung von FFH-Gebieten nicht in den GEP übernommen wird, sondern der üblichen generalisierenden Darstellungsweise unterliegt. Hieraus resultierende geringfügige Überlagerungen mit konkurrierenden Flächenansprüchen sind auf den nachgeordneten Planungsebenen zu bereinigen.

4. Feststellung des regionalplanerischen Handlungsbedarfs und Konfliktpotentials / Eingeschränkte regionalplanerische Abwägungsmöglichkeiten

Um aus der Überlagerung von bisherigen GEP-Darstellungen und FFH-Gebietsabgrenzungen den regionalplanerischen Handlungsbedarf zu erkennen, können die Bezirksplanungsbehörden von der Landesplanungsbehörde (Herrn Wilking) den

Datensatz der FFH- und Vogelschutzgebietsabgrenzungen erhalten.

Auf naturschutzrechtliche Schutzausweisungen und entsprechende regionalplanerische Darstellungen zur Sicherung der gemeldeten FFH- und Vogelschutzgebiete kann nur verzichtet werden, wenn die in § 48 d Abs. 5 und 6 LG genannten Ausnahmetatbestände zutreffen.

Für die Gebietsentwicklungsplanung bedeutet dies, dass im GEP dargestellte 'allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche' sowie 'Waldbereiche' mit der Freiraumfunktion 'Schutz der Natur' (ggf. Schutz der Landschaft / vgl. Nr. 2) überlagert werden müssen. In diesen Fällen besteht vor dem Hintergrund des übergeordneten europäischen Rechts gegenüber dem vorliegenden Ergebnis der FFH-Gebietsauswahl keine neue Abwägungsmöglichkeit.

Sofern der Gebietsentwicklungsplan im Bereich nun gemeldeter FFH- und Vogelschutzgebiete andere, dem Naturschutz entgegenstehende Ziele darstellt, bedürfen diese einer Überprüfung gem. Ziffer 4.2.2 der VV-FFH. Dabei besteht ein eingeschränkter Abwägungsspielraum: eine Beibehaltung der konkurrierenden Ziele ist nur möglich, wenn die in § 48 d, Abs. 5 u. 6 LG angegebenen Ausnahmetatbestände gegeben sind.

Es wird empfohlen, das Konfliktpotential bereits jetzt festzustellen; mit der Durchführung notwendiger Verträglichkeitsprüfungen kann gewartet werden, bis die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und die europäischen Vogelschutzgebiete im Bundesanzeiger bekannt gemacht sind.

5. Fristen für die raumordnerische Umsetzung

Gem. Ziffer 4.1.2 der VV-FFH soll die regionalplanerische Sicherung so schnell wie möglich - spätestens aber bis zum

31.12.2002 - im Zuge der Fortschreibung oder Änderung der Gebietsentwicklungspläne nach § 15 Abs. 4 und 5 LPlG erfolgen.

Die Umsetzung sollte den jeweiligen Stand regionalplanerischer Verfahren berücksichtigen:

- a) bei laufenden Verfahren zur Fortschreibung von GEP-Teilabschnitten sollte die Umsetzung in diese Verfahren integriert werden;
- b) sofern keine Fortschreibungsverfahren laufen, sollte die Umsetzung im Zuge eines Änderungsverfahrens je GEP-Teilabschnitt erfolgen.

Die Änderungsverfahren nach Buchstabe b) sollten so terminiert werden, dass die Änderungen bis 31.12.2002 aufgestellt sind.

Wegen der üblichen Verfahrenszeiten bei GEP-Fortschreibungen soll die regionalplanerische Umsetzung der FFH- und Vogelschutzgebiete in den Teilabschnitten, in denen eine GEP-Fortschreibung zwar beabsichtigt, aber noch nicht begonnen wurde, nicht in dieses Fortschreibungsverfahren einbezogen, sondern als sachlich begrenztes Änderungsverfahren vorgeschaltet werden.

Bei laufenden Fortschreibungsverfahren ist eine Aufstellung bis zum 31.12.2002 wegen des komplexen Planungsgegenstandes ggf. nicht möglich. Insbesondere in diesen Fällen können gemäß LEP B.III.2.36, 6. Abs. bereits vor der Aufstellung oder Genehmigung der GEP-Fortschreibung Naturschutzgebiete festgesetzt werden, wenn im laufenden Planverfahren ersichtlich ist, dass keine regionalplanerisch bedeutsamen Bedenken bestehen.

Ist der Bezirksplanungsbehörde die Einhaltung der Frist für die raumordnerische Umsetzung (31.12.2002) im Einzelfall nicht möglich, ist in Abstimmung mit der höheren Landschaftsbehörde bzw. dem Träger der Landschaftsplanung sicherzustellen, dass die Umsetzungsfrist für die naturschutzrechtlichen Schutzausweisungen (5.6.2004) nicht gefährdet ist.

6. Überprüfung bestehender konkurrierender GEP-Darstellungen

Für die Überprüfung bestehender, konkurrierender GEP-Ziele liegen mit der Beschreibung der FFH- und Vogelschutzgebiete die naturschutzfachlichen Belange in einer für die regionale Ebene hinreichenden Konkretisierung vor. (Die LÖBF wird bis Mitte d.J. zusätzliche Angaben zu Schutzzielen und bereits vorliegenden Beeinträchtigungen von FFH- und Vogelschutzgebieten vorlegen.)

Die Prüfung, ob konkurrierende raumordnerische Ziele vorliegen, deren Verwirklichung zu erheblichen Beeinträchtigungen des FFH Gebietes führen werden und - wenn diese Ziele beibehalten werden sollen - ob für die Beibehaltung zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses vorliegen und zumutbare Alternativen nicht gegeben sind, bedarf dagegen in der Regel einer umfangreichen Aufbereitung.

Bei Beibehaltung der konkurrierenden GEP-Darstellung (aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses und wegen fehlender Alternativen) sollte ein entsprechender Beschluss des Regionalrates herbeigeführt werden. Zur Rücknahme der konkurrierenden GEP-Darstellung zugunsten einer neuen Darstellung zum Schutz der Natur (wenn die Ausnahmetatbestände nicht gegeben sind) sollte ein GEP-Änderungsverfahren durchgeführt werden.

Ich bitte die Kreise und kreisfreien Städte als Träger der Landschaftsplanung in geeigneter Weise über das Ergebnis der Besprechung zu unterrichten.

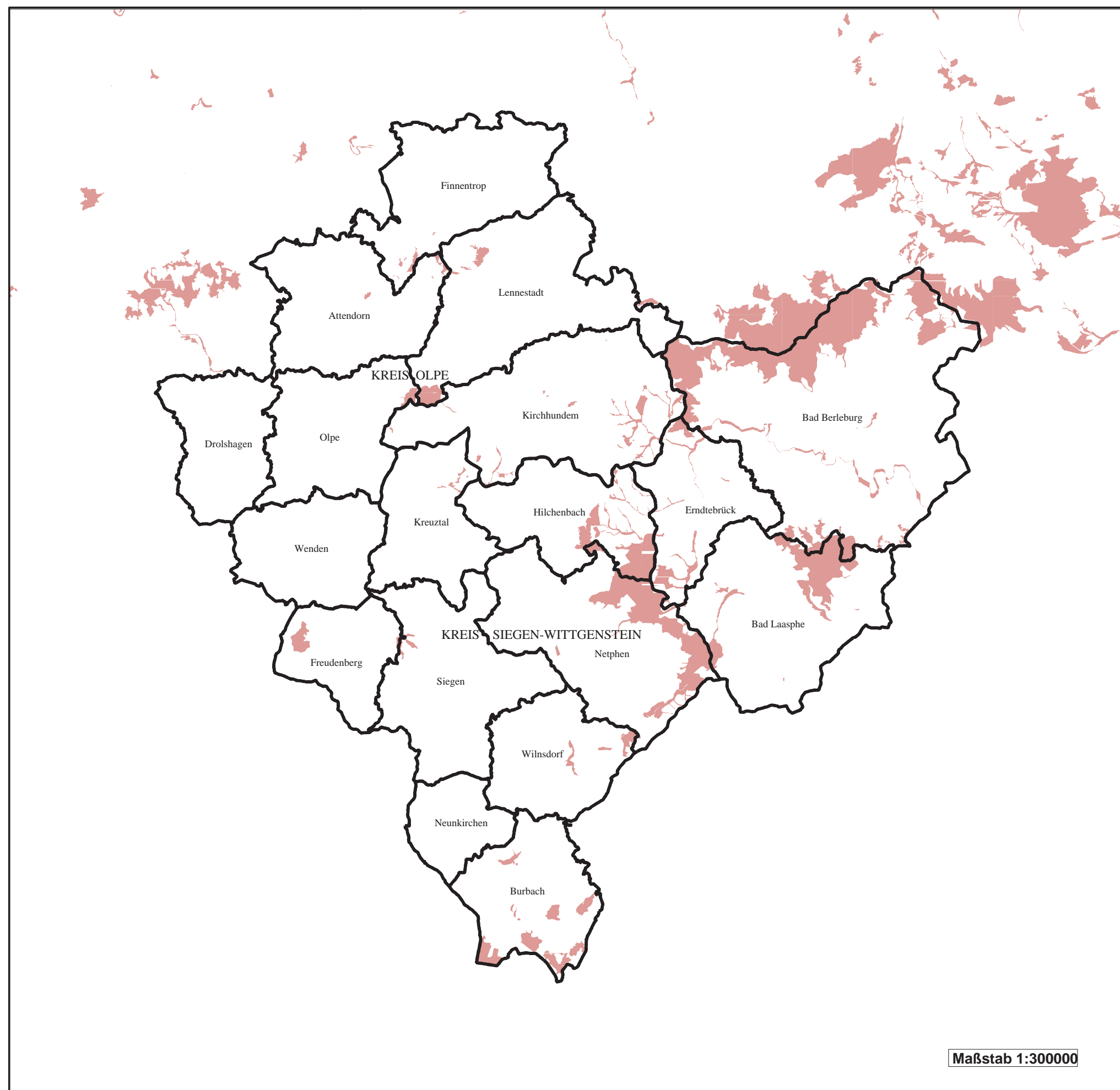
Im Auftrag

(Rembierz)

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4813-301-A	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	< 10 ha (Allg)	nein	
DE-4813-301-B	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	BSN	nein	
DE-4813-301-C	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	< 10 ha (Allg)	nein	
DE-4813-301-D	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4813-301-E	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	< 10 ha (ASB)	nein	
DE-4813-301-F	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	< 10 ha (BSL)	nein	
DE-4813-301-G	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	BSN	GEP-Anpassung	
DE-4813-301-H	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	BSN	nein	
DE-4813-301-I	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	Allg, Abgr.	FFH-Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	gen. Abgrabung angrenzend, s. 19. GEP-Änderung
DE-4813-301-J	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und Felsen südlich Finnentrop	SI	BSN, BSL	FFH-Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	gen. Abgrabung angrenzend, s. 19. GEP-Änderung
DE-4813-302	Attendorner Tropfsteinhöhle	SI	Allg, Kläranlage	GEP-Anpassung	
DE-4814-302	Stelborner Klippen	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4816-302	Schanze	HSK/SO - SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4817-301	Hallenberger Wald	HSK/SO - SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4913-301-A	Buchen- und Bruchwälder bei Einsiedelei und Apollmicke	SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4913-301-B	Buchen- und Bruchwälder bei Einsiedelei und Apollmicke	SI	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4913-302	Wacholderheide Kihlenberg	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4914-301-A	Krähenpfuhl	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4914-301-B	Krähenpfuhl	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4914-302-A	Dollenbruch, Sellenbruch und Silberbachoberlauf	SI	BSN	nein	
DE-4914-302-B	Dollenbruch, Sellenbruch und Silberbachoberlauf	SI	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4914-303-A	Grubengelände Littfeld	SI	BSN, Allg	GEP-Anpassung	ein BSN mit Teilfläche B u.C
DE-4914-303-B	Grubengelände Littfeld	SI	BSN	nein	ein BSN mit Teilfläche A u.C

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4914-303-C	Grubengelände Littfeld	SI	< 10 ha (BSL, EB)	GEP-Anpassung	ein BSN mit Teilfläche A u.B
DE-4914-305	Albaumer Klippen	SI	BSN	nein	
DE-4915-301-A	Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal	SI	BSN, BSL, EB, Talsperre	FFH-Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	Elberndorftalsperre
DE-4915-301-B	Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal	SI	BSN	nein	
DE-4915-302-A	Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4915-302-B	Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4915-302-C	Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4915-302-D	Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal	SI	BSN, BSL	GEP-Anpassung	
DE-4915-302-E	Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal	SI	BSN, BSL	GEP-Anpassung	
DE-4915-304	Kalkniedermoor bei Birkefehl	SI	< 10 ha (BSL, Allg)	nein	
DE-4916-301	Eder zwischen Erndtebrück und Beddelhausen	SI	BSL, EB, Allg	GEP-Anpassung	überwiegend nur Flußbett als FFH-Gebiet abgegrenzt; neues textl. Ziel 64.3
DE-4916-302-A	Borstgrasrasen am oberen Steinbach	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-4916-302-B	Borstgrasrasen am oberen Steinbach	SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4916-303	Grubengelände Hörre	SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-4916-304-A	Schieferbergwerk Hohnert	SI	< 10 ha (Allg)	nein	
DE-4916-304-B	Schieferbergwerk Hohnert	SI	< 10 ha (Allg)	nein	
DE-5013-301	Eulenbruchs Wald	SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-5014-301	Auenwald bei Netphen	SI	BSN	nein	
DE-5015-301	Rothaarkamm und Wiesentäler	SI	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-5016-301-A	Finkental und Magergrünland bei Didoll	SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	ein BSN mit Teilfläche B u.C
DE-5016-301-B	Finkental und Magergrünland bei Didoll	SI	< 10 ha (BSN)	nein	ein BSN mit Teilfläche A u.C
DE-5016-301-C	Finkental und Magergrünland bei Didoll	SI	BSL, EB	GEP-Anpassung	ein BSN mit Teilfläche A u.B
DE-5016-304	Buchenwälder und Wiesentäler bei Bad Laasphe	SI	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-5016-305	Hoher Stein	SI	< 10 ha (GIB)	nein	

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-5113-301	Heiden und Magerrasen im TÜP Trupbach	SI	Allg, Wald, BÖZ	GEP-Anpassung	siehe 7. Änd. GEP SI
DE-5114-301	Weißbachtal zwischen Wilgersdorf und Rudersdorf	SI	BSN	nein	
DE-5114-302	Oberes Langenbachtal	SI	BSN	nein	
DE-5115-301	Gernsdorfer Weidekämpe	SI	BSN, BSL, EB	GEP-Anpassung	
DE-5116-306-A	Mühlhelle, Eichert und Ziegenrain bei Fischelbach	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-5116-306-B	Mühlhelle, Eichert und Ziegenrain bei Fischelbach	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-5116-306-C	Mühlhelle, Eichert und Ziegenrain bei Fischelbach	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-5116-307	Großer Bohnstein	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-5214-301-A	In der Gambach	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-5214-301-B	In der Gambach	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-5214-301-C	In der Gambach	SI	< 10 ha (BSL, EB)	nein	
DE-5214-302	Gilsbachtal	SI	BSN	nein	
DE-5214-305	Rübgarten	SI	BSN	nein	
DE-5214-306	Weier- und Winterbach	SI	BSN	nein	
DE-5214-307	Großer Stein mit umgebenden Buchenwäldern	SI	BSN/BSL	GEP-Anpassung	
DE-5214-308	Hickengrund / Wetterbachtal	SI	BSL	GEP-Anpassung	
DE-5214-309	Buchheller-Quellgebiet	SI	BSN	nein	
DE-5214-401	Vogelschutzgebiet Wälder und Wiesen bei Burbach und Neunkirchen	SI	BSN, BSL, EB, Wald, Allg	GEP-Anpassung	



Legende

■ FFH-Gebiete

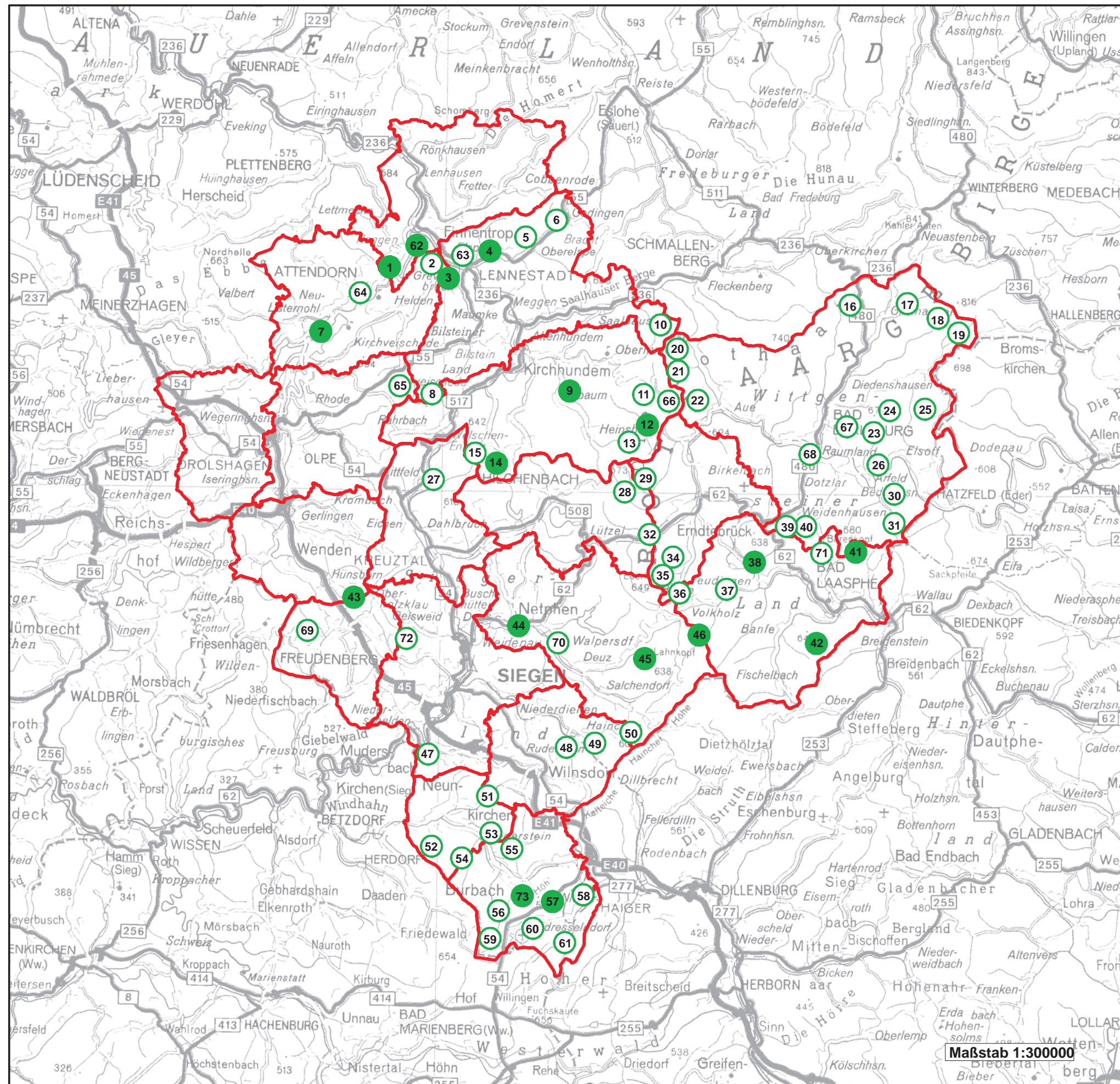
— Gemeindegrenze

Maßstab 1:300000

Kartengrundlage: Straßenkarte Nordrhein- Westfalen 1:500000
Verwertung genehmigt vom Landesvermessungsamt NRW am
20.10.1994 unter Az.: S 879/94

Stand März 2002

Bezirksregierung Arnsberg, Bezirksplanungsbehörde



Legende

- Nach Landschaftsgesetz festgesetztes NSG
- Noch nicht festgesetztes NSG
- 47 Lfd. Nr. in Tabelle 26
- Gemeindegrenze

Anlage 4

Kartengrundlage: Straßenkarte Nordrhein- Westfalen 1:500000
Verwertung genehmigt vom Landesvermessungsamt NRW am
20.10.1994 unter Az.: S 879/94

Stand April 2002

Bezirksregierung Arnsberg, Bezirksplanungsbehörde

Maßstab 1:300000

Bereiche für den Schutz der Natur -Siegen -			
Lfd. Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
1	Steinbruch Heggen-Elberskamp Finnentrop	Kalkhalbtrockenrasen, Ruderalgesellschaften; Massenkalk (Riff-Rückseite)	VO vom 01.03.1985 FFH DE 4813-301 B
2	Kalkfelsen bei Bamenohl Finnentrop/Attendorn	Kalkfelsen mit Laubwald, Schluchtwald, gefährdete Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 4813-301 G
3	Breiter Hagen Lennestadt	naturnaher Laubwald, Kalkhalbtrockenrasen, Massenkalk (Riff-Rückseite)	Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4813-301 H
4	Rübenkamp Lennestadt	Kalkhalbtrockenrasen mit Gebüsch, Höhlen und Dolinen im Massenkalk	Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4813-301 J
5	Bremkebachtal Lennestadt	Nasswiesengesellschaften	
6	Bachtal südlich Haus Valbert Lennestadt	naturnaher Bachlauf, Nasswiesen, naturnaher Laubwald, stark gefährdete Pflanzenarten u. -gesellschaften	
7	Gilberginsel Attendorn	Lebensraum für Wasservogel	Verordnung vom 01.03.1985
8	Buchenwald am Stakenhagen Lennestadt	Bruchwald (Orchideen), Bärlapp-Vorkommen	Teilgebiet „Einsiedelei“ als NSG festgesetzt durch VO v. 12.04.1965 FFH DE 4913-301 C
9	Albaumer Klippen Kirchhundem	Niederwald, Moos- u. Flechtenarten; Quarzkeratophyrklippen u. Blockmeere	VO vom 01.03.1985 FFH DE 4914-305
10	Buchenwald am Händler Lennestadt	Bärlapp-Buchenwald	
11	Farnbruch am Strang Kirchhundem	Bruchwaldkomplex, Buchen-/Eschen-Altholzbestände	
12	Schwarzbachtal Kirchhundem	Hochstaudenfluren, Nasswiesen, bruchwaldartige Gehölzbestände	Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4915-302 D
13	Täler am Homberg Kirchhundem	vermoortes Tal, breite Feuchtwiese	Verordnung vom 01.03.1985 FFH DE 4915-302 D
14	Dohlenbruch Kirchhundem	Eichenbestand, Wacholderheide, Birkenbruchwald, Nass- u. Magerweiden	mehrere Teilgebiete, VO vom 15.02.1965 FFH DE 4914-302 B
15	Sellenbruch Kirchhundem	Hangmoor, Königsfarnvorkommen	teilweise VO v. 26.02.1965 FFH DE 4914-302 A
16	Emmegraben Bad Berleburg	Schluchtwald, Magertriften	
17	Ostertal Bad Berleburg	Hochstaudenflora, Magertriften, naturnaher Laubwald	
18	Schweizergrund u. oberes Schwarzenautal Bad Berleburg	naturnahe Bachläufe, gefährdete Tier- u. Pflanzenarten	
19	Ginsterhang Brunhel Bad Berleburg	Viehtriften, Neuntöter	
20	In der Mühle Bad Berleburg	Nasswiesen, Extensivgrünland, gefährdete Pflanzenarten	
21	Kasimirstal Bad Berleburg	Schluchtwald, Bruchwald, Extensivgrünland, gefährdete Pflanzenarten	
22	Bruchwald am Großen Kopf Bad Berleburg	Bruchwald	
23	Magertrift im Arfetal u. Buchenwald Schmaleseiten Bad Berleburg	Magertriften, naturnahe Buchenbestände, Flechtenarten	
24	Bachtal westlich Große Bubenbracht Bad Berleburg	4 Bärlapparten, Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren, Magertrifteste	
25	Brosbachtal Bad Berleburg	gefährdete Schmetterlingsarten, Feuchtwiesen mit Orchideen u. Fieberklee	

Bereiche für den Schutz der Natur -Siegen -			
Lfd. Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
26	Edertal bei Arfeld Bad Berleburg	Laubmischwald, Ginsterheiden, Ederaltarm	
27	Grubengelände Littfeld Kreuztal	Schwermetallrasen, Haldenvegetation, Amphibien-Laichplatz	FFH DE 4914-303
28	Talsystem des Elberndorfer Baches Hilchenbach	Nassgrünland, Hangmoore	s. Erläuterungen zu Ziel 87 FFH DE 4915-301 A + C
29	Wiesental südwestlich Zinse Erndtebrück	Wiesental mit Vermoorungen	FFH DE 4915-301 B
30	Heide östlich Weißenstein Bad Berleburg	verbrachte Bergheide, Magerweidevegetation	
31	Extensivgrünland bei Richstein Bad Berleburg	Kalkhalbtrockenrasen, Magertriften	FFH DE 5016-301
32	Edertal bei Altenteich Hilchenbach	Bachlauf mit reichhaltiger Unterwasserflora, Nasswiesen	FFH DE 5015-301
33	Oberes Edertal u. Eicherwald Hilchenbach/Netphen	Karpaten-Birken-Bruchwälder, vermoortes Grünland	Teilgebiet Eicherwald festgesetzt durch VO vom 10.03.1967
34	Seebachtal Erndtebrück	vermoortes Wiesental, Magerwiesen	
35	Bruchwälder bei Benfe und Dörnbachtal Erndtebrück	Karpaten-Birken-Bruchwälder, vermoortes Wiesental	
36	Benfer Bach Erndtebrück	Feuchtwiesen	
37	Magertriften bei Weide Bad Laasphe	Extensivgrünland, Arnika	Landschaftsplan Bad Laasphe
38	Rüppersbachtal Bad Laasphe	Extensivgrünland, Ginsterheide	Landschaftsplan Bad Laasphe
39	Extensivgrünland westlich Stünzel Bad Berleburg/Bad Laasphe	Feuchtwiesen mit Orchideen, Bekassine u. Braunkehlchen	
40	Extensivgrünland südöstlich Stünzel Bad Berleburg/Bad Laasphe	Feuchtwiesen mit Orchideen, Bekassine u. Braunkehlchen	
41	Hülshofer Grund Bad Berleburg/Bad Laasphe	Feucht- u. Nasswiesenbrachen	Landschaftsplan Bad Laasphe
42	Wabachtal Bad Laasphe	Erlenbruchwald, gefährdete Pflanzenarten	Landschaftsplan Bad Laasphe
43	Kalterhöh Wenden	montane Erlenbruch- u. Karpaten-Birken-Bruchwälder	VO vom 19.04.1966
44	Siegaue oberhalb Netphen Netphen	Auenwald, Feuchtwiesen	teilweise Landschaftsplan Netphen
45	Birkenborn Netphen	Märzenbechervorkommen	Landschaftsplan Netphen, 3 Teilstücke
46	Auerhahnwald Netphen	Eichen-Birkenwald, Flechten-, Moos-, Pilzreichtum, spezialisierte Insektenfauna	Landschaftsplan Netphen
47	Schutzwald am Kleff Siegen	naturnaher Schatthangwald	
48	Oberes Weißbachtal Wilnsdorf	Feuchtgrünlandbrachen, Nasswiesen, naturnaher Bachlauf	FFH DE 5114-301
49	Oberes Langenbachtal Wilnsdorf	Feuchtwiesen, Bruchwald, Quellfluren	FFH DE 5115-301
50	Sennerhaufsbruch Wilnsdorf	Nasses bis wechselfeuchtes Grünland, gefährdete Tier- u. Pflanzenarten	FFH DE 5115-301
51	Wildenbachtal Neunkirchen/Wilnsdorf	verbrachte Feuchtwiesen	

Bereiche für den Schutz der Natur -Siegen -			
Lfd. Nr.	Name räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
52	Hohenseelbachkopf und Mahlscheid Neunkirchen	Basaltkegel mit aufgelassenen Steinbrüchen, Niederwälder	
53	Hellertal zwischen Wiederstein u. Wahlbach Neunkirchen	brachgefallene Feucht- u. Nasswiesen	
54	Mischebachtal Neunkirchen/Burbach	Niederwald, verbrachtes Extensivgrünland, naturnaher Bachlauf	
55	Gilsbachaue zwischen Gilsbach u. Wahlbach Burbach	verschiedene Grünlandtypen, hecken- u. wiesenbrütende Vogelarten	FFH DE 5214-302
56	Buchhellertal mit Fuchsstein Burbach	Schluchtwälder, Feuchtwiesen, naturnaher Bachlauf	FFH DE 5214-303 B A
57	Großer Stein u. Umgebung Burbach	Basaltkuppe, Blockmeer	teilweise VO v.19.08.1965 FFH DE 5214-308
58	Hickengrund Burbach	Feuchtwiesen, artenreiche Flora u. Fauna	s. Erläuterungen zu Ziel 88 FFH DE 5214-307
59	Quellgebiet der Buchheller Burbach	Feuchtwiesen, Brachen, Schmetterlingsfauna	FFH DE 5214-309
60	Auf dem Kreuz/Lehnstruth Rübgarten Burbach	Niederwälder, abwechslungsreicher Biotopkomplex, Reptilien- u. Schmetterlingshabitat	FFH DE 5214-305
61	Täler von Weiherbach u. Winterbach u. Weidelandchaft östlich Oberdresseindorf Burbach	Biotope aus Bachauenwald, Schluchtwald, Magerweiden, Feuchtwiesen, reichhaltige Flora u. Insektenfauna, Basaltrundlinge über Basaltklippen	FFH DE 5214-306
62	Hohe Ley Finnentrop/Lennestadt	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen, Kalkfelsklippen	FFH DE 4813-301 D
63	Kalkbuchenwälder südlich Finnentrop/Attendorn	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen, Kalkfelsklippen	FFH DE 4813-301 I
64	Tropfsteinhöhle Attendorn	Tropfsteinhöhle	FFH DE 4813-302
65	Einsiedelei Lennestadt/Kirchhundem/Olpe	Buchen- und Bruchwälder, Fließgewässer mit Unterwasservegetation	FFH DE 4913-301 B
66	Schwarzbach Kirchhundem/ Erndtebrück	Hochstaudenfluren, Nasswiesen, bruchwaldartige Gehölzbestände	FFH DE 4915-302 E
67	Oberer Steinbach Bad Berleburg	Borstgrasrasen , Berg- u. Mähwiesen	FFH DE 4916-302
68	Grubengelände Hörre Bad Berleburg	Fledermauswinterquartier	FFH DE 4916-303
69	Eulenbruchswald Freudenberg	Hainsimsen-Buchenwald	FFH DE 5013-301
70	Auenwald Netphen	Erlen-Eschen-Weichholz-Auenwälder Stieleichen-Hainbuchenwald	FFH DE 5014-301
71	Buchenwälder Bad Laasphe	Buchenwälder u. Wiesentäler, Borstgrasrasen u. Fließgewässer mit Unterwasservegetation	FFH DE 5016-304
72	Truppenübungsplatz Trupbach Siegen	Heide u. Magerrasen, Borstgrasrasen	FFH DE 5113-301
73	In der Gambach	Borstgrasrasen, Erlen-Eschen-Weichholz-Auenwälder, Fließgewässer mit Unterwasservegetation	FFH DE 5214-301

Das textliche Ziel 64 des GEP TA OB Siegen wird um folgenden Absatz ergänzt: **Anlage 6**

(3) Um die Durchgängigkeit des Talzuges der Eder zu erhalten und zu verbessern, ist dafür Sorge zu tragen, dass die dort aus zeichentechnischen Gründen nicht als Bereiche für den Schutz der dargestellten naturschutzschutzwürdigen Flächen als geschützte Lebensräume erhalten bleiben oder ergänzt werden. Auch diese Flächen sind entsprechend Ziel 64 (1) als Naturschutzgebiete zu sichern.

1
Eisenbahn-Bundesamt
Außenstelle Essen
Am Hauptbahnhof 3

45127 Essen

2
Eisenbahn-Bundesamt
Außenstelle Köln
Am alten Ufer 1

50668 Köln

3
Landesarbeitsamt
Nordrhein-Westfalen
Postfach 10 10 40

40001 Düsseldorf

4
Wehrbereichsverwaltung III
Postfach 30 10 45

40410 Düsseldorf

5
Landesumweltamt
Nordrhein-Westfalen
Postfach 10 23 63

45023 Essen

6
Direktor
der Landwirtschaftskammer
Westfalen-Lippe
als Landesbeauftragter
Postfach 59 80

48135 Münster

7
Direktor
der Landwirtschaftskammer
Westfalen-Lippe
als höhere Forstbehörde
Postfach 59 80

48135 Münster

8
Geologischer Dienst NRW
- Landesbetrieb -
Postfach 10 07 63

47707 Krefeld

9
Oberfinanzdirektion
- Bundesvermögensabteilung -
Andreas-Hofer-Straße 50

48145 Münster

10
Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
Postfach 61 25

48133 Münster

11
Kommunalverband
Ruhrgebiet
Postfach 10 32 64

45032 Essen

12
Landrat
des Hochsauerlandkreises
Postfach 14 29

59870 Meschede

13
Bürgermeister
der Stadt Hallenberg
Postfach 10 24

59965 Hallenberg

14
Bürgermeister
der Stadt Schmallebenberg
Postfach 11 40

57376 Schmallebenberg

15
Bürgermeister
der Stadt Sundern
Postfach 14 80

59844 Sundern

16
Bürgermeister
der Stadt Winterberg
Postfach 10 05

59941 Winterberg

17
Landrat
des Märkischen Kreises
Postfach 20 80

58505 Lüdenscheid

18
Bürgermeister
der Gemeinde Herscheid
Postfach 60

58845 Herscheid

19
Bürgermeister
der Stadt Meinerzhagen
Postfach 11 06

58531 Meinerzhagen

20
Bürgermeister
der Stadt Plettenberg
Postfach 15 60

58815 Plettenberg

21
Landrat
des Kreises Olpe
Postfach 15 60

57445 Olpe

22
Bürgermeister
der Stadt Attendorn
Postfach 4 20

57428 Attendorn

23
Bürgermeister
der Stadt Drolshagen
Postfach 13 63

57485 Drolshagen

24
Bürgermeister
der Gemeinde Finnentrop
Postfach 2 20

57402 Finnentrop

25
Bürgermeister
der Gemeinde Kirchhundem
Postfach 40

57393 Kirchhundem

27
Bürgermeister
der Stadt Olpe
Postfach 19 20

57449 Olpe

29
Landrat
des Kreises Siegen-Wittgenstein
Postfach 10 02 60

57069 Siegen

31
Bürgermeister
der Gemeinde Burbach
Postfach 11 20

57291 Burbach

33
Bürgermeister
der Stadt Freudenberg
Postfach 11 20

57251 Freudenberg

35
Bürgermeister
der Stadt Kreuztal
Postfach 16 60

57207 Kreuztal

26
Bürgermeister
der Stadt Lennestadt
Postfach 30 40

57342 Lennestadt

28
Bürgermeister
der Gemeinde Wenden
Postfach 12 62

57474 Wenden

30
Bürgermeister
der Stadt Berleburg
Postfach 16 80

57306 Bad Berleburg

32
Bürgermeister
der Gemeinde Erndtebrück
Postfach 1 20

57335 Erndtebrück

34
Bürgermeister
der Stadt Hilchenbach
Postfach 13 60

57261 Hilchenbach

36
Bürgermeister
der Stadt Bad Laasphe
Postfach 10 14 62

57326 Bad Laasphe

37
Bürgermeister
der Gemeinde Netphen
Postfach 11 55

57235 Netphen

39
Bürgermeister
der Stadt Siegen
Postfach 10 03 52

57003 Siegen

41
Südwestfälische Industrie- und
Handelskammer zu Hagen
Postfach 42 65

58058 Hagen

43
Handwerkskammer
Arnsberg
Postfach 52 62

59802 Arnsberg

45
Landesanstalt
für Ökologie, Bodenordnung
und Forsten
Postfach 10 10 52

45610 Recklinghausen

47
Arbeitsgemeinschaft
Nordrhein-Westfälischer
Unternehmerverbände
Postfach 30 06 43

40406 Düsseldorf

38
Bürgermeister
der Gemeinde Neunkirchen
Postfach 13 60

57274 Neunkirchen

40
Bürgermeister
der Gemeinde Wilnsdorf
Postfach 64

57234 Wilnsdorf

42
Industrie- und Handelskammer
Postfach 10 04 01

57004 Siegen

44
Landwirtschaftskammer
Westfalen-Lippe
Postfach 59 80

48135 Münster

46

48
Landesvereinigung
der Arbeitgeberverbände NW e.V.
Postfach 30 06 43

40406 Düsseldorf

49
Landesvereinigung
der Fachverbände des Handwerks NW
e.V.
Auf'm Tetelberg 7

40221 Düsseldorf

51
Deutscher Gewerkschaftsbund
Landesbezirk NW
Friedrich-Ebert-Str. 34 - 38

40210 Düsseldorf

53
Gelsenwasser AG
Postfach 10 09 44

45809 Gelsenkirchen

55
Wasserverband
Siegerland
Postfach 21 08 53

57076 Siegen

57
Wasserverband Dillgebiet
Wilhelmstr. 16

35683 Dillenburg

59
Abwasserverband Hellertal
Postfach 11 20

57291 Burbach

50
Deutscher Beamtenbund
Landesbund NW
Gartenstr. 22

40479 Düsseldorf

52
ver di Landesbezirk NRW
Universitätsstr. 76

44789 Bochum

54
Wasserverband
Westdeutsche Kanäle
Postfach 10 43 41

44043 Dortmund

56
Wasserverband
Oberes Lahnggebiet
Kiesackerstr. 12

35216 Biedenkopf

58
Abwasserverband
Siegen-Mudersbach
Postfach 10 03 20

57003 Siegen

60
Abwasserverband
Perfgebiet
Postfach

35233 Breidenbach

61
Unterhaltungsverband Funne
Adenauerplatz

59379 Selm

63
Aktiengesellschaft
für Versorgungsunternehmen (AVU)
Postfach 11 20

58257 Gevelsberg

65
Landessportbund NW e.V.
Postfach 10 15 06

47015 Duisburg

67
Gleichstellungsbeauftragte
beim Kreis Soest
Postfach 15 60

57445 Olpe

69
Bezirksregierung Köln
Postfach

50606 Köln

71
Landrat
des Oberbergischen Kreises
Postfach 10 05 55

51605 Gummersbach

62
Unterhaltungsverband
Horne-Geinegge
Geinegge 40

59075 Hamm

64
Kreiswasserwerke Olpe
Postfach 15 04

57462 Olpe

66
Landesbüro der Naturschutzverbände
NRW - Koordinierungsstelle für
BUND, NABU und LNU -
Ripshorster Str. 306

46117 Oberhausen

68
Gleichstellungsbeauftragte
beim Kreis Siegen-Wittgenstein
Postfach 10 02 60

57069 Siegen

70
Regionalrat
des Regierungsbezirks Köln
Postfach

50606 Köln

72
Bürgermeister
der Stadt Bergneustadt
Postfach 14 53

51692 Bergneustadt

73
Bürgermeister
der Gemeinde Reichshof
Postfach 11 60

51571 Reichshof

75
Bezirksregierung Koblenz
Postfach 2 69

56002 Koblenz

77
Verbandsgemeinde Daaden
Postfach 40

57563 Daaden

79
Verbandsgemeinde Kirchen
Postfach 60

57540 Kirchen

81
Verbandsgemeinde Rennerod
Postfach 80

56474 Rennerod

83
Lahn Dill Kreis
Postfach 19 40

35529 Wetzlar

74
Bezirksregierung Münster
- Luftfahrtbehörde -
Postfach

48128 Münster

76
Planungsgemeinschaft
Mittelrhein-Westerwald
Postfach 2 69

56002 Koblenz

78
Stadt Herdorf
Postfach 11 28

57556 Herdorf

80
Westerwaldkreis
Postfach 11 62

56409 Montabaur

82
Regierungspräsidium Gießen
Postfach 57 20
35338 Gießen

84
Gemeindevorstand
der Gemeinde Breitscheid
Postfach

35765 Breitscheid

85
Gemeindevorstand
der Gemeinde Dietzhöhlztal
Postfach

35714 Dietzhöhlztal

86
Magistrat
der Stadt Haiger
Postfach

35708 Haiger

87
Landkreis
Marburg Biedenkopf
Postfach

35043 Marburg

88
Magistrat
der Stadt Biedenkopf
Postfach 14 27

35204 Biedenkopf

89
Gemeindevorstand
der Gemeinde Breidenbach
Postfach

35233 Breidenbach

90
Regierungspräsidium Kassel
Postfach

34112 Kassel

91
Landkreis
Waldeck-Frankenberg
Südring 2

34497 Korbach

92
Magistrat
der Stadt Battenberg
Postfach 11 10

35086 Battenberg

93
Gemeindevorstand
der Gemeinde Bromskirchen
Hauptstr. 20

59969 Bromskirchen

94
Magistrat
der Stadt Frankenberg
Obermarkt 11 - 13

35066 Frankenberg

95
Magistrat
der Stadt Hatzfeld
Im Hain 1

35116 Hatzfeld

96
Landesbetrieb Straßenbau NRW
- Niederlassung Münster -
Postfach 48 07

48027 Münster

97
Landesbetrieb Straßenbau NRW
- Betriebssitz Münster -
Postfach 46 69

48026 Münster

99
Bundeseisenbahnvermögen
Postfach

45116 Essen

101
Deutsche Bahn AG
Immobilien-gesellschaft mbH
NL Dortmund
Königswall 21

44127 Dortmund

103
Deutsche Bahn AG
Immobilien-gesellschaft mbH
NL Köln
Johannisstr. 54

50668 Köln

105
Deutsche Telekom AG
NL Siegen BBN83 Meschede
Heinrichstaler Str. 8a

59872 Meschede

107
Verband
Deutscher Verkehrsunternehmen
Kamekestr. 37 - 39

50672 Köln

98
Landesbevollmächtigter
für Bahnaufsicht
beim Eisenbahn-Bundesamt
Am Hauptbahnhof 3

45127 Essen

100
Deutsche Bahn AG
GB Netz RB Essen
Bismarckplatz 1

45128 Essen

102
Deutsche Bahn AG
Immobilien-gesellschaft mbH
NL Bielefeld
Herforder Str. 74

33602 Bielefeld

104
Deutsche Post AG
Direktion Dortmund
Postfach 10 60 20

44129 Dortmund

106
Deutsche Telekom AG
NL 1 Dortmund
Postfach 10 60 30

44129 Dortmund

108
Landesverkehrsverband
Westfalen e.V.
Balkenstr. 4

44137 Dortmund

109
Verkehrsgemeinschaft
Westfalen-Süd
Friedrichstr. 47

57072 Siegen

111
Siegerland
Flughafen GmbH
Postfach 10 02 60

57002 Siegen

113
Vereinigung
Deutscher Elektrizitätswerke e.V.
Landesgruppe NW
Friedrich-Wilhelm-Str. 1

53113 Bonn

115
Kommunales Elektrizitätswerk
Mark AG
Postfach 41 65

58041 Hagen

117
WINGAS GmbH
Postfach 10 40 20

34112 Kassel

119
STEAG Fernwärme GmbH
Bismarkstr. 54

45128 Essen

110
Geschäftsbereich
Bahnbus Westfalen
Bahnhofstr. 1 - 5

48143 Münster

112
Bundesverband
der Deutschen Gas- und
Wasserwirtschaft e.V.
Josef-Wirmer-Str. 3

53123 Bonn

114
Pipeline Engineering GmbH
Postfach 10 28 65

45028 Essen

116
Lister- u. Lennekraftwerke
Postfach 16 28

57446 Olpe

118
STEAG Abt. USG
Postfach

45117 Essen

120
Westfälische Gasversorgung
AG & Co. KG
Kampstr. 49

44137 Dortmund

121
Preussen Elektra AG
Netzbetrieb Kassel
Postfach 11 65

34577 Borken

123
VEBA Oel AG
Postfach 20 10 45

45845 Gelsenkirchen

125
RWE Net AG
Netzregion Westfalen Abt. ND-PG
Postfach 5645

59818 Arnsberg

127
RWE Umwelt AG
Opernplatz 1

45128 Essen

129
RWE Gas AG
Kampstr. 49

44137 Dortmund

131
Landesentwicklungsgesellschaft NW
Postfach 30 04 61

44234 Dortmund

122
Preussen Elektra
Kraftwerke AG
Postfach 20 10 65

45845 Gelsenkirchen

124
RWE Net AG
Flamingoweg 1

44139 Dortmund

126
RWE Net AG -NUP-
Rheinlanddamm 24

44139 Dortmund

128
RWE Umwelt Services
Deutschland GmbH
Hollestr. 3

45127 Essen

130
RWE Energie AG
Friedrichstr. 60

57072 Siegen

132
Gesellschaft zur
Wirtschaftsförderung NW
Kavalleriestr. 8 - 10

40213 Düsseldorf

133
Verband kommunaler Unternehmen
e.V.
Landesgruppe NW
Brohler Str. 13

50968 Köln

135
Wirtschaftsvereinigung Stahl
Postfach 10 54 64

40045 Düsseldorf

137
Bundesverband
der Deutschen Zementindustrie e.V.
Pferdmengestr. 7

50968 Köln

139
Arbeitskreis
Steine und Erden
Postfach 10 04 64

47004 Duisburg

141
Westdeutscher Rundfunk Köln
Senderbetriebstechnik
Postfach 10 19 50

50667 Köln

143
Westfälisches Museum
für Archäologie
- Außenstelle Olpe -
In der Wüste 4

57462 Olpe

134
Verband
der Chemischen Industrie e.V.
Landesverband NW
Postfach 10 54 64

40045 Düsseldorf

136
Bundesverband
der Deutschen Kalkindustrie
Postfach 51 05 50

50941 Köln

138
Wirtschaftsverband
Naturstein-Industrie e.v.
Postfach 51 10 80

50946 Köln

140
Gesamthochschule Siegen
Hölderlinstr. 3

57076 Siegen

142
Westfälisches Amt
für Denkmalpflege
Salzstr. 38

48143 Münster

144
Westfälisches Museum
für Archäologie
Amt für Bodendenkmalpflege
Postfach

48143 Münster

145
Deutscher Wetterdienst
Wetteramt Essen
Wallneyer Str. 10

45133 Essen

146
Architektenkammer
Postfach 320 128

40416 Düsseldorf

147
Bezirksregierung Münster
- Obere Flurbereinigungsbehörde -
Postfach

48128 Münster

Anlage 1

Legende

zur 11. Änderung des Teilabschnitts Oberbereich Dortmund -östlicher Teil-
und zur 20. Änderung des Teilabschnitts Oberbereich Siegen



Zukünftige Darstellung der Bereiche für den Schutz der Natur



Neue Abgrenzung der Bereiche für den Schutz der Landschaft



Neue Abgrenzung der Bereiche für die oberirdische Gewinnung von Bodenschätzen



Darstellung entfällt



FFH-Gebiete



Vogelschutzgebiete

DE-4717-303-A Gebietsnummer

Maßstab der Zeichnerischen Darstellung 1:50000

Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50000 des Landes Nordrhein-Westfalen,
Verwertung genehmigt vom Landesvermessungsamt NRW am 20. 10. 1994 unter Az.: S 917/94

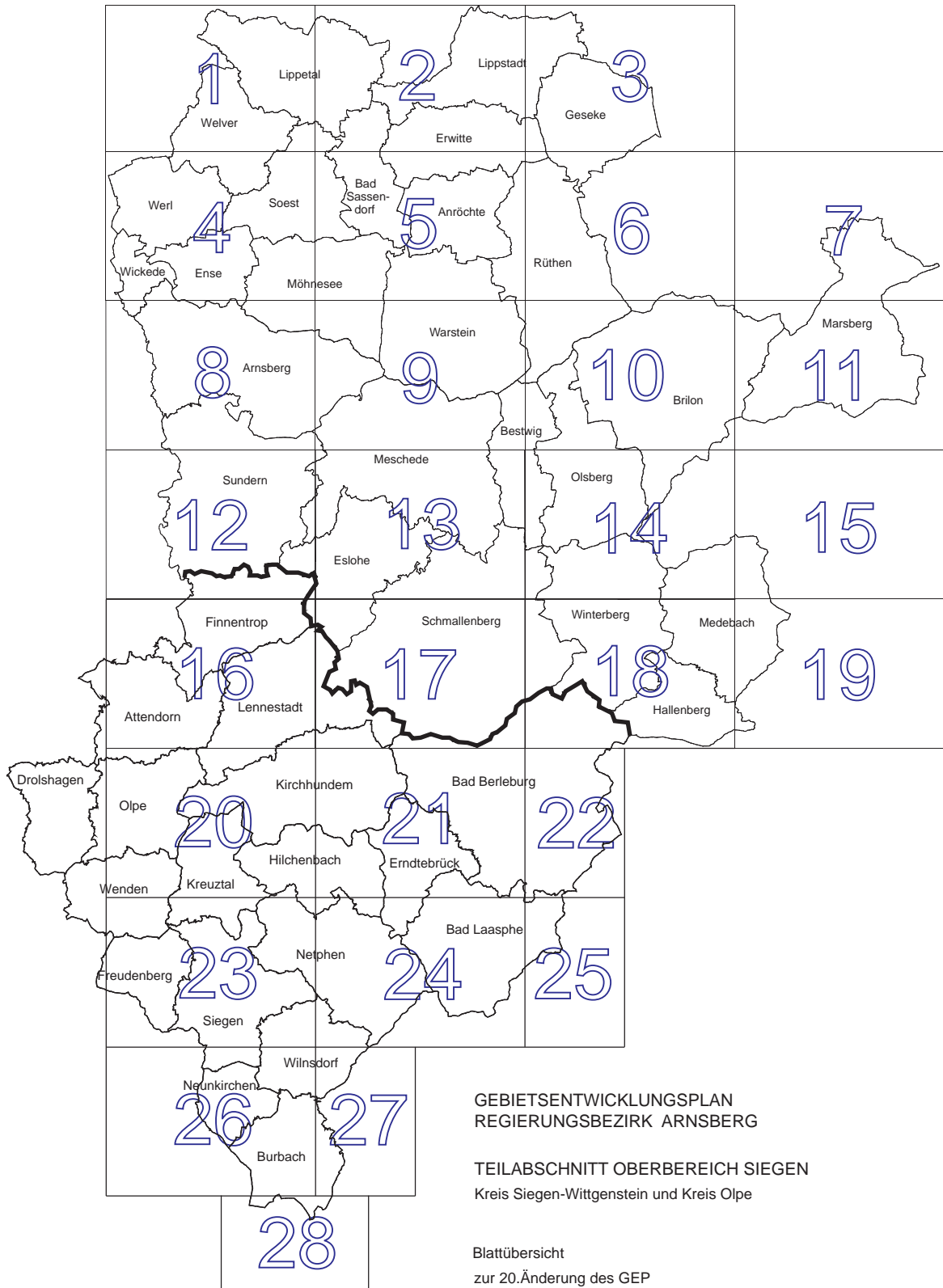
GEBIETSENTWICKLUNGSPLAN
REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG

TEILABSCHNITT OBERBEREICH DORTMUND

-östlicher Teil-

Kreis Soest und Hochsauerlandkreis

Blattübersicht
zur 11. Änderung des GEP



GEBIETSENTWICKLUNGSPLAN
REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG

TEILABSCHNITT OBERBEREICH SIEGEN
Kreis Siegen-Wittgenstein und Kreis Olpe

Blattübersicht
zur 20. Änderung des GEP